

Die «Ziitewändi» begann

Vor der umfangreichen Sanierung des Ortsmuseums Höngg wurde noch einmal ins Haus «zum Kranz» geladen.

Den «Beginn einer neuen Ära» versprach der Flyer zum Fest «Ziitewändi» des Ortsmuseums Höngg. Das Haus «zum Kranz» steht kurz vor der Sanierung (die «Höngger Zeitung» berichtete). Die Räumlichkeiten waren am Tag des Festes teilweise schon leergeräumt. Fotos der Ausstellung erinnerten an die nun vergangene Zeit.

Platz gab es für die Zukunft: Schulklassen aus den Schulen Bläsi und Vogtsrain präsentierten ihre Ideen für das Museum, darunter ein Museum für «gefährliche Dinge». Die Gegenwart fand an diesem Tag aber die meiste Beachtung: In und um das Haus herrschte eine fröh-



Ortsmuseum-Leiter Ruedi Zweifel und Michael Stäheli, Präsident des Verschönerungsvereins Höngg. (Fotos: dad)

liche Stimmung, die Führungen wurden rege besucht, georgischen Spezialitäten und dem Wein wurde fleissig zugesprochen, der Jazz Circle Höngg spielte auf und die Zürcher Freizeit-Bühne entsandte Edeldamen, einen Bauern und einen Steam-Punk aus den Tiefen der Zeit. (dad) ○



Der Jazz Circle Höngg spielte die Musik zur Zeitenwende.



Fröhliche Stimmung: Werner Planzer, Karin Graf und Miro Steiner.

Ein Fest für das ganze Quartier

Das Alters- und Pflegezentrum Riedhof feierte sein beliebtes Sommerfest. Marktstände mit internationalen Spezialitäten, eine Cüpli-Bar im «7ten Himmel» und viele Attraktionen für Kinder sorgten für gute Stimmung bei allen Generationen.



Feiern in Trachten: So bunt war das Riedhof-Sommerfest. (Foto: zvg)

Dagmar Schröder – Kaiserschmarren aus Österreich oder lieber Cervelat aus der Schweiz? Reisspezialitäten aus Afghanistan, garniert mit scharfen Gewürzen aus Ghana? Und dann zum Abschluss eine französische Crêpe? Dazu vielleicht noch ein Glas Prosecco von der Cüpli-Bar im «7ten Himmel» auf der Dachterrasse?

Die Gäste des Riedhoffestes hatten die Qual der Wahl: Sollten sie sich auf eine Spezialität konzentrieren? Oder doch von jedem Stand etwas probieren und damit vielleicht ein nicht unerhebliches Völlegefühl riskieren? Bei der sprichwörtlichen Fülle des Angebotes fiel es schwer, sich zu entscheiden. Aber kein Problem, denn gegen das unangenehme Druckgefühl in der Magengegend bot das Fest ebenfalls Abhilfe: Zum Beispiel mit der Musik von Pirmin Huber – Swiss Folk, die auf der Terrasse des Zentrums eine virtuose Mischung aus traditioneller Volksmusik und Moderne bot. Oder mit Mr. und Mrs. Baby, zu deren fetzigen Rockrhyth-

men der 1950er-Jahre Alt und Jung die Hüften schwingen. Wer sich lieber nicht bewegen wollte, hatte stattdessen die Gelegenheit, sich mit den kultigen Elektro-Rikschas durchs Quartier chauffieren zu lassen.

Nur den Alpakas reicht es irgendwann

Die jüngeren Gäste hatten noch weitere Möglichkeiten, um Zuckerwatte, Popcorn und Glacé wieder abzubauen: Beim wilden Herumturnen in der Hüpfburg, beim Büchsenwerfen, bei einer Runde auf dem nostalgischen Karussell oder im eigens für diesen Tag organisierten Streichelzoo mit geduldigen Schafen, Alpakas und Ponys, die stoisch alle Annäherungsversuche über sich ergehen liessen und dankbar an allen Grashalmen kauten, die ihnen entgegen gestreckt wurden. Erst kurz vor Ende des Festes taten Alpakas und Schafe ihren Unmut kund: leise meckernd das Alpaka, etwas deutlicher blökend das Schaf.

Sommerstimmung am Wartaufest

«Das tun sie immer, wenn sie langsam genug haben», erklärte die Besitzerin schmunzelnd.

Das waren mit Sicherheit die einzigen Unmutsbekundungen des Nachmittags. Denn überall sonst herrschte Ausgelassenheit und Freude vor. Sogar das Wetter verhielt sich, abgesehen von einem kurzen Platzregen, überraschend wohlgesinnt. ☉



Zuckerwatte und Tiere: ein Paradies für Kinder. (Fotos oben: das)

Das sechste Wartaufest war ein voller Erfolg. Auch wenn sich der Kasperli verfahren hat.

Mit dem jüngsten Wartaufest gelang der IG Wartau erneut ein grosser Wurf. Der dreitägige Event wurde zum beliebten Treffpunkt für Gross und Klein, zur Höngger Spielstätte für coole Musik, zu einer Bastelecke des GZ-Höngg und einem Ort, bei dem in geselliger Stimmung fein gegessen und getrunken wurde. Der Freitag startete bei ausgezeichneter Stimmung, während die untergehende Sonne einen Hauch von Ferien verbreite-

te. Glück mit Petrus hatte der Verein auch am Samstag, es zog erneut viele Menschen zum Tramdepot, die miteinander redeten, lachten, dem tollen Line-up lauschten und mittanzten. Gross war die Freude, als zwei historische VBZ-Busse auf der Wartau Halt machten (ein FBW-Bus von 1954 und ein Saurer Autobus von 1930). Der Sonntag startete für rund 50 Kinder mit einer Überraschung: Da sich der Kasperli verfahren hat – statt nach Höngg zog es ihn nach Höngg Kong –, sprangen kurzerhand Mathias Egloff, Vereinspräsident, und Ronny Siev, Vizepräsident, ein. Im Anschluss wurde das traditionelle Bingo-Turnier abgehalten, mit Preisen aus dem lokalen Gewerbe. (dad) ☉



Mathias Egloff und Ronny Siev sprangen für den Kasperli ein. (Foto: zvg)



Auch hinter der Bar, im eigentlichen Tramdepot, war die Stimmung riesig. (Foto: dad)



Wie in den Ferien: der Freitagabend beim Wartaufest. (Foto: dad)

COIFFEUR DA PINO



Limmatalstr. 259, 8049 Zürich-Höngg
Parkplätze im Hof
Telefon 044 341 16 16, pino@dapino.ch
Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Bahri ADIS

Hönggerstrasse 118
8037 Zürich

Telefon 044 271 68 68

Mail info@exceldent.ch

Neueröffnung aufgrund von Praxisübernahme



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Bahri ADIS

ZÜRICH
HÖNGG-WIPKINGEN